

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **33 (1917)**

Heft 37

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Holz-Marktberichte.

Holzgant im Alpthal. (Korr.) Die Holzgant der schwyzer. Oberallmeindkorporation in Alpthal bei Einsiedeln ging bei einer großen Teilnahme der Holzhändler von Statten und brachte noch nie dagewesene Holzpreise. Schöne Rot- und Weißtannen galten stehend 80—90 Fr. pro Festmeter und waren so begehrt, daß viele Holzhändler ohne Einkauf abzählen mußten.

Holzgant in Rothenthurm. (Korr.) An der Gant der Oberallmeind in Rothenthurm erzielte stehendes Trämeholz, besseres und geringeres durchschnittlich 45 bis 65 Fr. per Kubikmeter.

Verschiedenes.

Höchstpreise für Eisen und Stahl. Das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement hat durch Verfügung vom 5. Dezember folgende Höchstpreise für Bleche festgesetzt: Grobbleche (7 mm und mehr) 105 Fr.; Grobbleche (5 mm bis unter 7 mm) 110 Fr.; Riffelbleche 112 Fr.; Mittelbleche (3 mm bis unter 5 mm) 135 Fr.; Feinbleche 2,75 mm 137 Fr., 2,5 mm bis 1,5 mm 145 Fr., 1,37 mm bis 1,25 mm 150 Fr., 1,12 mm bis 1 mm 155 Fr., 0,87 mm 190 Fr., 0,75 mm 195 Franken, 0,62 mm 202 Fr., 0,56 mm 210 Fr., 0,50 mm 225 Fr.; verzinkte und verbletete Bleche (Tafelgewicht 1×2 m): 9 kg 275 Fr., 10 kg 260 Fr., 12 kg 250 Franken, 14 kg 240 Fr., 16 kg und mehr 215 Fr. Für Gasröhren werden auf der bekannten Frankensrabattliste für den Meter folgende Zuschläge festgesetzt: für schwarze 10%, für verzinkte 30%. Diese Verfügung ist sofort in Kraft getreten, und es werden durch sie die ihr widersprechenden Bestimmungen der Verfügung des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. September 1917 betreffend Höchstpreise im Verkehr mit Eisen und Stahl aufgehoben.

Literatur.

Remigi Andacher. Eine Erzählung aus den Tagen Heinrich Pestalozzis. Von Ernst Eschmann. Buchschmuck von Paul Rammüller, Basel. Erstes bis drittes Tausend. 250 Seiten 8° Format. Preis gebunden Fr. 4.50. Verlag: Art. Institut Drell Fäßli, Zürich.

Das ist so recht eine Erzählung nach dem Herzen der reiferen Jugend! Reiche, packende Geschehnisse aus der Vergangenheit des Vaterlandes, verwoben mit dem Schicksal eines frischen, tüchtigen Burschen. Dieser erlebt die harte Zeit des Überfalls durch die Franzosen und wird unter ihrem Brennen und Morden zur Waise. Heinrich Pestalozzi nimmt ihn auf ins Kloster Sancta Clara nach Stans. Und nun beginnt für ihn die fruchtbare Zeit der Schulung und des geistigen Erwachens. Es wächst in ihm der starke Wille, etwas Tüchtiges zu werden. Die Schatten sind überwunden.

„Remigi Andacher“ ist eine ergreifende Lebensgeschichte und zudem ein prächtig belebtes Stück Schweizergeschichte, das unsere nationale Erziehung sinnfällig verwirklicht und darum heute ganz besonders willkommen ist. Die Gestalt Heinrich Pestalozzis tritt lebendig heraus. Sie verleiht der neuen, gehaltvollen Jugendschrift Ernst Eschmanns einen Hauptreiz und bleibenden Wert. Eindrucksvoll sind aber auch die vielen bunten Bilder und Szenen aus dem ungezwungenen Sennenleben auf hoher Alp, in den Felsen und Klüften ums Stanserhorn, und das plötzliche Erdbeben der Sturmglocken.

Paul Rammüller hat das Buch mit 15 prächtigen Illustrationen ausgestattet. Zeitgeist, Liebe zur Jugend

und zur Natur atmen daraus. Möge diese Geschichte Eingang finden bei allen, die mit gesunder Schweizerkost eine innere Bereicherung und Erhebung unserer Jugend zu erzielen hoffen.

Fernen Feuers Widerschein. Ein Schweizer Mädchen-tagebuch aus der Kriegszeit, von Anna Burg. Mit Buchschmuck von Suzanne Recordon. 127 Seiten mit 7 farbigen Vollbildern. Preis: Geb. Fr. 4.—. Verlag: Art. Institut Drell Fäßli, Zürich.

Die ersten dieser, weit abseits von allem Weltlärm niedergeschriebenen Tagebuchblätter gehören der Zeit an, da über Europa noch die Sonne des Friedens leuchtete. Bei Ausbruch des Weltbrandes fällt ein Widerschein des fernen Feuers auch in den stillen Winkel, in dem die Geschichte sich abspielt. Der seelische Aufbruch, der über die idyllisch Beieinanderlebenden kommt, ist mit vornehm-künstlerischen Mitteln dargestellt. Gewissenhaft und feinfühlig wird vor allem geschildert, wie sich die Ereignisse in dem wahrhaft neutralen Empfinden eines unbefangenen Mädchenherzens spiegeln. Ein verführerischer Ton klingt aus diesem Büchlein heraus und möchte die quälende Disharmonie auflösen, die durch allzu leidenschaftliche Parteinahme auch in der Schweiz da und dort geschaffen wurde.

Anna Burgs Tagebuch, das die Erinnerung an den Krieg in einer so seltsam warmherzigen Sprache festhält, bedeutet für die heranreifende Jugend, namentlich für unsere jungen Mädchen, eine Gabe von hohem erzieherischem Wert.

Die von Suzanne Recordon beigezeichneten klaren und schönen Federzeichnungen bilden einen Schmuck des Büchleins, der mit dessen Gefühlswelt in vollkommenem Einklang steht.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

AB. Verkauft, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Stb. a. Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marten beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigebrudt.

1476. Wer erzeugt und liefert ein Bindemittel zur Herstellung von Sägmehl-Briketts und wer erteilt Anweisung für Herstellung derselben? Wer liefert die Pressen, Werkzeuge etc.? Offerten unter Chiffre L 1476 an die Exped.

1477. Welches sind die besten Riemenverbinder für schmale, schnelllaufende Leder-Treibriemen? Antworten direkt an R. Müsbaum & Cie., Armaturenfabrik, Olten.

1478. Wer hätte eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Bandsäge mittlerer Größe, wenn möglich mit Bohrmaschine, abzugeben? Offerten an Fhd. Wüest, Wagner, Genèvesee (Luxern).

1479. Wer liefert Sicherheits-Ventil für Wasser, Größe 3", welches auf 7—8 Atm. eingestellt werden kann? Offerten an Biechi & Stucki, Installations-Geschäft, Burgdorf.

1480. Wer besorgt das Umdändern von Vierkantmessern in runde Sicherheitsmessern? Offerten an Baugeschäft M. Fischer, Lenzburg.

1481. Wer hat eine ganz gut erhaltene Holzdrehbant (ganz Eisen) abzugeben? Offerten an J. Bietenholz, Drechslerwaren, Pfäffikon (Zürich).

1482. Wer fabriziert Badösen für Holz- und Kohlenfeuerung mit Anschlüssen an die Zentralheizungen in diversen Ausführungen? Offerten unter Chiffre 1482 an die Exped.

1483. Wer hat circa 150—200 m² ganz gut erhaltene Verschalbreiter für Schuppen abzugeben? Offerten mit Preis an Ed. Egli, Holzhandlung, Dietikon.

1484. Wer hat ein gebrauchtes, gut erhaltenes Drahtseil für Holztransport abzugeben eventuell zu vermieten, ca. 300 bis 500 m lang, 12—20 mm dick, eventuell wer liefert neue Drahtseile? Offerten an Peter Grossmann, Baugeschäft, Brienz.

1485. Wer fabriziert Sensenwörbe (Entlebucherform), Wehsteinfässer, Gabeln, Rechen? Offerten unter Chiffre 1485 an die Expedition.